

Als weltweit führende Leitmesse für die Industrie trifft die Integrated Systems Europe mit ihrem Leitthema „All the connections you need“ den aktuellen Zeitgeist der Branche. Der Vorstellung von einem intelligenten, vielfältigen und modularen Produktsortiment gewinnt ebenso immer mehr an Bedeutung wie dessen reibungsloses Zusammenspiel in der Funktionalität und Vielseitigkeit der Anwendungen.

Am vielen Ständen war deshalb die ganzheitliche Betrachtungsweise das Kernthema, wenn es darum geht, analoge und digitale Signale vielfältig zu verbinden, zu verteilen, zu wandeln oder um die Grenzen maximal möglicher Übertragungsdistanzen zu erweitern. Die Messe ist in der Welt einmalig: ein Treffpunkt der Technologie-Treiber, ein Schaufenster für Innovationen und der Ort, an dem man sein muss, um die Welt von Morgen zu verstehen. Und das vor einem wirklich internationalen Publikum. Die ISE hat sich durch ihre konsequente Positionierung einen einzig – artigen Platz im globalen Messegeschehen erobert.

Es wurden intensive und lange Fachgespräche über vielschichtige neue Projekte zum Thema Signalmanagement und Signal Distribution geführt. Alle hatten die Chance, neue Awareness für lösungsorientierten Produkte über zukunftsweisende Connectivity-Lösungen zu generieren.

Es war ganz offensichtlich, dass die ISE ihre Bedeutung als globale AV-Leitmesse weiter ausbauen konnte. Deutlich stärker vertreten waren die Collaboration Boards, die in Zukunft ihre Marktanteile rasant vergrößern werden. Die Tendenz hin zu immer größeren Displays in den Meetingräumen ist ungebrochen, soll doch nicht nur das Darstellen und Bearbeiten einzelner Dateien, sondern auch die Visualisierung und Bearbeitung ganzer Projekte in globalem Umfang erfolgen. Als Folge dieser Boards, aber auch des Trends hin zur „Digital Brief Case“, ist der Weg hin zu den Clouds unumgänglich.

Hier zeichnet sich der nächste Schritt in Richtung Enterprise-Level ab: Collaboration nämlich nicht nur innerhalb eines Raumes einschließlich der mobilen Teilnehmer zu ermöglichen, sondern in mehreren Räumen standortübergreifend gleichzeitig im selben Projekt zu arbeiten.

Frank Eckhardt

